



KONTRASTE *sorgen für Spannung*

Trinken, Reden, Flirten, vielleicht noch eine Zeitung lesen: Zwischen Bieren und Cocktails entspannen die Gäste an der Hotelbar, um sich vom Tagesstress zu erholen. Stimmen Stil und Konzept, ist es um den profitablen Konsum bestens bestellt.

Für viele Gäste im Hotel ist die Bar mehr denn je ein Ort der Begegnung und Kommunikation. In den meisten Häusern präsentiert sie sich inzwischen mit offenem Konzept als nahezu frei zugängliche Schnittstelle zwischen Lobby, Halle, Rezeption und Restaurant. Gezielt folgt der Hotelier hierbei dem Motto „Integration statt Isolation“, weil man die Bar nicht lange suchen muss und dabei schlimmstenfalls schon halb verdurstet. Andererseits macht der eine oder andere Betriebsinhaber je nach Art und Stil seines Hauses auch mit der Bar als in sich geschlossene Einheit beste Erfahrungen – vor allem, wenn diese über einen separaten Eingang dem Publikum

von der Straße offen steht. Zu beiden Varianten gibt Innenarchitektin und Betriebswirtin Michaela Voß, Inhaberin von „Hotelident – die Kunst der Vollbelegung“ in Sonderhofen bei Würzburg, aktuelle Empfehlungen. Im Interview mit Fachautor Hans-Herbert Seng äußert sie sich zu Ambiente-, Design- und Stil-Trends.

Welche Styling-, Material und Farbtrends sollte der Hotelier berücksichtigen, wenn er seine Bar in dieser Form auf aktuellem Kurs halten will?

Vorrangig zählt die Gemütlichkeit, nur diese lädt Gäste ein, auch tatsächlich zu verweilen. Damit kein falsches Bild entsteht, gemütlich ist etwas ande-

res als altbacken. Ziel sollte es sein, die Bar dem Stil des Hauses anzupassen. Lassen Sie mich ein Beispiel nennen: warme Farbtöne mit dunklem Holz kombinieren, wechselnde Sitzmöglichkeiten – also Barhocker und Sitznischen, kleine Sitzeinheiten. Dabei liegen die erwähnten warmen Farbtöne – Rot, Orange, Gelb, und Ocker – im Trend. Spannung lässt sich mit einem Materialwechsel in den Bezugstoffen eines Raumes erzeugen.

Frau Voß, ist die offene Präsentation der Bar in der Lobby die Zukunft in einem zeitgemäß geführten Hotel?

Dies ist abhängig vom Hotelkonzept. In einem klassischen Busi-



Michaela Voß, Inhaberin von Hotelident.

nesshotel bietet sich eine Kombination in der Lobby an, in einem Urlaubshotel sehe ich hingegen eher eine separate Bar.

Gibt es Ausstattungs- und Ambiatedetails, die eine Hotelbar mit offenem Konzept besonders attraktiv machen